

ALT GEGEN JUNG?

Anstatt endlich einen Jugendgemeinderat zu schaffen, der vor allem die Interessen der Jugendlichen vertritt, hat auch der neue Oberbürgermeister das fortgesetzt, was der alte schon verweigert hatte. Den Jugendlichen in Tuttlingen kann offenbar keine Eigenverantwortung und Selbstbestimmung übertragen werden – warum bleibt unklar. Das es so ist zeigt, dass der Jugendgemeinderat weiterhin von OB Beck geführt wird. Dass der OB durchaus Mitglied in diesem Gremium sein sollte ist klar - nur so können beide ihre Interessen vertreten. Doch muss er gleich der Vorsitzende sein? Zumindest fraglich, wenn sie ihn in ihrem Bericht mit den Worten „er sei außerdem nicht scharf auf eine zusätzliche Sitzung“ zitieren!

Eine weitere Neuerung kann ich dagegen vollends begrüßen: Politische Jugendverbände sollen nicht länger ausgesperrt werden. Tatsache ist nämlich, dass mehr als 500 Jugendliche im Kreis darin organisiert sind. Diese sind nicht nur Schüler, wie bisher alle Vertreter. Dadurch wird das Spektrum erweitert und die Anerkennung des Gremiums deutlich gestärkt. Die Jungen Liberalen freuen sich auf die Zusammenarbeit und werden helfen, dass Tuttlingen jugendfreundlicher wird!

Stefan Gassner, Emmingen
und die Kreistagskandidaten der Jungen Liberalen
Thomas Schmitt, Claus-Peter Bensch, Daniel Flad, Matthias Link, Markus Maus, Martina Ulmer
<http://www.julis-tuttlingen.de/kommunal2004/>